

abo+ HESO-SONDERSCHAU

Vom Rezeptbuch bis zur Mitarbeiter-Challenge: Von 83 nachhaltigen Ideen schafften es drei ins Finale in Solothurn

Viele Ideen sind an der HESO-Sonderschau 2023 eingereicht worden, eine hat jetzt triumphiert. Die Siegeridee soll nun umgesetzt werden.

Fabio Vonarburg

24.01.2024, 21.09 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

«Legemirlos». So hiess die Sonderausstellung der HESO 2023. Und dass dies nicht nur Worte sein sollen, zeigt das Beispiel des Ideenwettbewerbs, der im Rahmen der Herbstmesse durchgeführt wurde. Dabei hatte sich der Verein Piazza Circulaire aus Olten auf die Suche nach Ideen gemacht, wie der Kanton Solothurn nachhaltiger werden könnte. 83 Ideen wurden eingereicht, drei davon schafften es in die Finalrunde am Mittwochabend in Solothurn, eine dieser Ideen wird nun von der Solothurner Stiftung 3FO mit 4000 Franken unterstützt. Heisst: Die Siegerin kann nun loslegen, die Idee in die Tat umzusetzen.

Gewonnen hat Christine Flury, Agronomin aus Lohn-Ammannsegg. Ihre Idee: ein Rezeptbuch für Gemeinden. Darin sollen sie Anregungen, Tipps und Massnahmen finden, wie sie in ihrer Gemeinde die Biodiversität fördern können. Flury machte während ihrem «Pitch», also der Vorstellung der Idee, Beispiele: Etwa den Bau einer Trockensteinmauer, oder die Bepflanzung des Insels auf der Dorfstrasse mit einheimischer Flora, anstatt darauf Steine zu legen. Dieses Rezeptbuch zur Förderung der Biodiversität könne in Papierform oder auch digital daherkommen, so Flury. Wichtig sei, «es muss niederschwellig sein».



Die Personen hinter den besten Ideen: Alessia Bärtsch (3. Platz), Christine Flury (1. Platz) und Michael Gähler (2. Platz).

Bild: zvg

Entscheid für eine Idee fiel der Jury nicht leicht

Die Siegeridee verkündete Burkhard Behr, Geschäftsführer der Stiftung 3FO, die auch die Sonderschau an der HESO organisiert hatte. Behr war Teil der dreiköpfigen Jury. Die Kriterien nach denen die Ideen beurteilt wurden: die Umsetzbarkeit, die Selbstbeteiligung der Teilnehmenden, die Originalität sowie die Wirkung für Solothurn. Der Entscheid sei ihnen nicht leichtgefallen, führte er aus. Tatsächlich dauerte die Beratung der Juroren etwas länger als angekündigt. Rolf Fröhlicher, HESO-Präsident und als solcher Mitglied der Jury, betonte, dass alle drei Ideen sehr spannend seien. «Ich hoffe, dass alle drei Ideen zum Fliegen kommen.»

Auf den zweiten Platz schaffte es «Biodivers vernetzt» von Michael Gähler. Seine Idee: Eine Plattform für biodivers gestaltete Balkone, Gärten und sonstige Grünflächen im Kanton Solothurn. Das Ziel: Die biodiversen Flächen im Kanton Solothurn sichtbar machen und damit weitere Personen motivieren, etwa mit ihrem Garten auch etwas dazu beizutragen. «Biodiversität fängt nicht bei den Landwirten an», so Gähler, «sondern bei den Privatpersonen».

Ihre Idee gehe es «bitzeli» in eine andere Richtung als die beiden anderen. Mit diesen Worten präsentierte Alessia Bärtsch ihre Idee, die letztlich auf dem dritten Platz landete. Nicht weil diese schlechter wäre, wie die Jury ausführte, sondern: «Weil sie mit 4000 Franken schlicht unterfüttert wäre.» Tatsächlich hat Alessia Bärtsch Grosses vor. Die Studentin möchte eine «Green Growth Challenge» lancieren, ein Wettbewerb ähnlich zur «Bike-to-work-Challenge». Dabei wäre es ein Wettbewerb unter den

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens, wer in der vorgegebenen Zeitspanne die nachhaltigsten Verhaltensänderungen erreicht. Dabei ginge es um ein spezifisches Thema, dass das Unternehmen im Vorfeld auswählt. Etwa Ernährung oder Mobilität.

Die Prämierung der Ideen fand an der Bielstrasse 122 in Solothurn statt. Hierhin ist die Stiftung 3FO erst vor Kurzem umgezogen. In den letzten zehn Jahren war die Stiftung in Olten zu Hause.

Mehr zum Thema

abo+ KULTUR-EVENT

«Filme regen mich zum Diskutieren und zum Hinterfragen von Ansichten und Haltungen an»: Warum Cinephile nach Solothurn pilgern

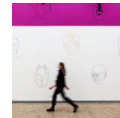
23.01.2024



abo+ VERNISSAGE

«Kunst darf auch poetisch sein»: Ein Rundgang durch die neuen Ausstellungen im Kunstmuseum Solothurn

22.01.2024



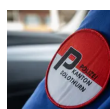
Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



abo+ SWISS LEAGUE

Etwas Balsam für die angespannten Nerven: Diese zwei Spieler verlängern ihre Verträge beim EHC Olten



OLTEN

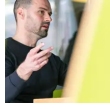
Zwei mutmassliche Diebe dank einem Hinweis eines Passanten angehalten





abo+ SERVICE PUBLIC

Bundesrat Rösti wagt den Tabubruch bei der A-Post: Sein Plan wird zu reden geben



abo+ EISHOCKEY

Jonglieren mit Sportchef Marc Grieder: Das sind die Baustellen des EHC Olten



abo+ PAROLENFASSUNG

Nach langen, emotionalen Diskussionen: Solothurner SVP lehnt eine 13. AHV-Rente wie auch ein höheres Rentenalter ab



Copyright © Oltnen Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.